



Sektion „Soziologie der Kindheit“

Sprecher_innenkreis:

Prof. Dr. Lars Alberth
Prof. Dr. Claudia Dreke
Dr. Magdalena Joos

Anschrift:

Prof. Dr. Lars Alberth
Leuphana Universität Lüneburg
Fakultät Bildung
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Universitätsallee 1
21335 Lüneburg
E-Mail: kindheitssoziologie@googlemail.de

Lüneburg, Stendal und Trier, September 2020

Rundbrief der Sektion „Soziologie der Kindheit“ 2/2020

Bericht aus der Sektion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem zweiten Rundbrief im außergewöhnlichen Jahr 2020 grüßen wir alle Mitglieder der Sektion, insbesondere auch die neu hinzugekommenen Mitglieder, und laden alle sehr herzlich ein zum

digitalen 40. DGS-Kongress „Gesellschaft unter Spannung“!

Die Teilnahme am DGS-Kongress erfordert eine (kostenpflichtige) Anmeldung unter folgendem Link:

<https://www.eventbrite.de/e/40-kongress-der-deutschen-gesellschaft-fur-soziologie-tickets-104936122768>

Die Sektion Soziologie der Kindheit wird dort zwei spannende Veranstaltungen gestalten:

- **„Um_Ordnung der Generationenverhältnisse!? Biographische und generationale Spannungen in modernen Gesellschaften“**, in Kooperation mit den Sektionen „Alter(n) und Gesellschaft“ und „Ju-

gendsoziologie“, am **Mittwoch, 16.09.20, von 13.30-16.30 Uhr**

https://www.conftool.pro/dgs2020/index.php?page=browseSessions&form_session=54

- **„Kindheit unter Spannung. Konflikte und Ungleichheiten in den Bildungsprogrammen früher Kindheit“** – in Kooperation mit der Sektion „Soziologie der Erziehung und Bildung“, am **Donnerstag, 17.09.20, von 13.30-16.30 Uhr**.
https://www.conftool.pro/dgs2020/index.php?page=browseSessions&form_session=53&metadata=show
- **Direkt im Anschluss an die Sektionsveranstaltung „Kindheit unter Spannung“ am 17.09.20 findet die digitale Mitgliederversammlung von 16.45-17.45 in demselben Kanal statt.**

Leider fällt die dort auch geplante Feier des 25jährigen Bestehens unserer Sektion situationsbedingt aus. Aber die nächste Jahrestagung der Sektion im Jahr 2021 wird hoffentlich eine adäquate Form bieten können, in der wir gemeinsam das Jubiläum feiern können.

Wir hoffen, dass mit der digitalen Konferenzgestaltung die Teilnahme niedrigschwelliger wird und sich möglichst viele zu unseren Sektionsveranstaltungen und der Mitgliederversammlung dazu schalten.

Weitere Themen des Rundbriefes werden im Folgenden vorgestellt:

- Bericht aus dem Nachwuchsnetzwerk
- Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion
- (Selbst-)Vorstellung der neuen Mitglieder in der Sektion
- Hinweise auf sektionsrelevante Veranstaltungen
- Ausblick und weitere Vernetzung der Sektionsmitglieder

Bericht aus dem Nachwuchsnetzwerk der Sektion

Wir möchten an dieser Stelle von unserem neuen Online-Kolloquium und anstehenden Veranstaltungen berichten. Außerdem hat sich der Orga-Kreis des Nachwuchsnetzwerkes neu formiert: Wir freuen uns über die Unterstützung von Teresa Erenkötter (Universität Siegen) und Tabea Freutel (Universität Tübingen) beim regelmäßigen Planen, Organisieren und Diskutieren. Neuzugänge sind jederzeit willkommen!

Der Orga-Kreis:

Teresa Erenkötter, Tabea Freutel, Inka Fürtig, Britta Menzel, Jana Mikats und Nicoletta Eunicke

Corona zum Trotz – regelmäßiges Online-Format im Nachwuchsnetzwerk

von Teresa Erenkötter und Swaantje Brill

Die für März 2020 geplante Schreibwerkstatt des *Nachwuchsnetzwerkes sozialwissenschaftliche Kinder- und Kindheitsforschung* wurde auf Grund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie kurzfristig in ein virtuelles Format umgewandelt. Angeregt durch dieses als produktiv und unkompliziert empfundene

virtuelle Zusammentreffen entwickelten Irene Leser (HU Berlin) und Swaantje Brill (Universität Siegen) die Idee, ein neues Format zum regelmäßigen Austausch im Netzwerk zu erproben. Initiiert wurde so eine **regelmäßige Zoom-Konferenz** zu Themen, die uns als Qualifikand*innen der sozialwissenschaftlichen Kinder- und Kindheitsforschung betreffen. Mit dem Themenschwerpunkt „*Erfahrungen mit Zeitschriften/Publikationsorganen in 'der' Kindheitsforschung*“ wurde die erste „Konferenz“ Anfang Mai 2020 erfolgreich abgehalten. Seitdem findet der Austausch an **jedem ersten Montag im Monat** statt. Organisation und Moderation der Treffen werden abwechselnd von den Teilnehmer*innen übernommen. In den Konferenzen im Juni und Juli beschäftigten wir uns mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Forschungstätigkeiten. Konkret wurde in der Juni-Konferenz das Thema „*Promovieren und Habilitieren in Zeiten von Corona: die Pandemie und unser Forschungsgegenstand*“ diskutiert, woraus sich dann eine thematische Vertiefung zu „*method(olog)ischen Auswirkungen in Corona-Zeiten auf die konkrete Qualifikationsarbeit*“ für den Austausch im Juli entwickelte.

Unser nächstes Treffen findet am 07.09.2020 von 10.00h bis 11.30h zum Thema „Agency“ statt. Als Vorbereitung wird, nach erfolgter Anmeldung, eine Textlektüre zur Verfügung gestellt, die für die Zoom-Konferenz als Diskussionsbasis gelten soll. Anmeldungen zur Teilnahme nimmt dieses Mal **Teresa Erlenkötter** (teresa.erlenkoetter@uni-siegen.de) entgegen. Für die folgenden Konferenzen sind bereits weitere interessante Themen angedacht, über die von den Teilnehmer*innen jeweils in der vorangehenden Sitzung abgestimmt wird:

- Umgang mit Publikationsdruck
- Austausch über jeweilige Schreibstile
- Umgang mit Rückmeldungen (Zeitschriften, Buchbeiträge, Abstracts ...)
- Austausch über die finale Phase der Dissertation (fertig werden/geworden sein)
- Zeitmanagement (Work-Life-Balance, Methoden ...)
- Austausch über theoretische Konzepte der Kindheitsforschung
- ...

Weitere Interessierte sowie neue Themenvorschläge sind jederzeit willkommen!

Ankündigung: Lange Nacht der Interpretationen am 28. September 2020

(organisiert von Tabea Freutel-Funke und Britta Menzel)

Am 28.09.2020 veranstalten wir die „Lange Nacht der Interpretationen“ (ab 17:30 Uhr) im Online-Format. Aus aktuellem Anlass wollen wir aus einer „Coronaperspektive“ auf das Material blicken. Es kann um Material gehen, das direkt auf die Pandemie Bezug nimmt oder auch Material, das im Kontrast zu der aktuellen Situation gelesen werden kann, aber den Gegenstand der eigenen Forschung ändert. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen (Anmeldung bis zum 10.09. bei Tabea Freutel). Weitere Informationen zur Teilnahme gibt es ebenfalls bei Tabea Freutel (tabea.freutel@graduierntenkolleg.uni-tuebingen.de).

Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion

Die Mitgliederversammlung findet am 17.09.20 von 16.45-17.45 Uhr online im Anschluss an die Sektionsveranstaltung „Kindheit unter Spannung“ statt, zu der wie Sie alle ganz herzlich einladen möchten. Den Link zur Zoom-Session finden Sie, wenn Sie sich auf der Programmseite des Kongresses anmelden:

<https://www.conftool.pro/dgs2020/sessions.php>

<https://kongress2020.soziologie.de/programm>

Für die Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1: Vorstellung des neuen Vorstandes mit Aufgabenverteilung

TOP 2: Berichte

TOP 3: Vorstellung der neuen Mitglieder

TOP 4: Veranstaltungen, Jahresplanungen

TOP 5: Externe Kassenprüfung

TOP 6: Positionierung der Sektion zu Corona

TOP 7: Sonstiges

Wir freuen uns darauf, Sie und Euch zumindest online treffen zu können!

Vorstellung neuer Mitglieder der Sektion

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr neue Mitglieder in die Sektion aufnehmen konnten. Es sind *Melike Sahinol* (Orient-Institut Istanbul), *Tabea Freutel-Funke* (Universität Tübingen) und *Julian Storck-Odabasi* (Universität Kassel), die sich im Folgenden selbst vorstellen werden.

Vorstellung von Melike Sahinol (Orient-Institut Istanbul)

Email: sahinol@oiist.org

Seit 2015 bin ich wissenschaftliche Mitarbeiterin am Orient-Institut Istanbul (im Verbund der Max Weber Stiftung) und leite den Forschungsbereich „Mensch, Medizin und Gesellschaft“. Ich habe Soziologie, Politikwissenschaften und Psychologie an der Universität Duisburg-Essen studiert und 2015 im Fach Soziologie an der Eberhard-Karls Universität Tübingen promoviert.

Meine Forschungsinteressen liegen auf dem Gebiet der Technik- und Körpersoziologie, der Medizinsoziologie und der Crip Technoscience. In meinem aktuellen Habil-Projekt „Additive Manufacturing: Enabling Technologien in der Kindheit“ analysiere ich die Entwicklung von 3D-gedruckten Prothesen für Kinder mit Behinderung jenseits der *technological-fix-Vorstellungen*. Die morphologische Selbstbestimmung der Kinder ist ein

zentraler Aspekt meiner Arbeit, die ich 2016 begonnen habe. Ich versuche u.a. aufzuzeigen, dass Kinder eine zentrale Rolle im sozio-technischen Wandel spielen (können). Um die Befragung der körperlich behinderten Kinder ihrer Vulnerabilität entsprechend behutsam durchzuführen, habe ich auf Basis der *Cultural Probes* die Methode der *sozio-technischen Probes* entwickelt.

Kinder spielen auch eine wichtige Rolle in einem aktuellen Forschungsprojekt, was wir jüngst abgeschlossen haben. Dabei geht es um Techniken und Praktiken digitaler Selbstvermessung und deren sozio-kulturelle Faktoren u.a. bei Kindern mit Typ 1 Diabetes und kontinuierlicher Glukosemessung (CGM). Wir führen gerade eine follow-up Studie bei diesen Kindern durch, um die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Technik und Pflege während der Pandemiezeit zu verstehen.

Ich möchte mich stärker auf die Soziologie der Kindheit konzentrieren und entsprechend mit Expert*innen vernetzen. Daher freue ich mich auf die Aufnahme in der Sektion Soziologie der Kindheit.

Aktuelle Publikationen:

Şahinol, M. (2020). My Cyborg Performance as a Techno-Cerebral Subject. In Chris Hables Gray, Steven Mentor & Heidi Figueroa Sarriera (Eds.) [Modified: Living as a Cyborg](#). Routledge (forthcoming).

Şahinol, M. (2020). Enabling-Technologien zwischen Normalität und Enhancement: 3D-gedruckte Prothesen für Kinder von Maker*innen. In Michael Bauer & Laura Deinzer (Eds.) *Bessere Menschen? Technische und ethische Fragen in der transhumanistischen Zukunft*. Berlin/ Heidelberg: Springer (forthcoming).

Şahinol, M. (2020). eHealth applications in Knowledge Landscapes. In A. L. Svalastog, S. Gajovic & A. Webster (Eds.), *Navigating Knowledge Landscapes: Digital Systems and Health Agency*. Book series *Health, Technology & Society*. Palgrave Macmillan (forthcoming).

Şahinol, M. (2020). Posthumane Cyborgliebe? Die Anpassung des menschlichen Körpers an maschinelle Angebote im sexuellen Bereich. In Oliver Bendel (Ed.), *Maschinenliebe. Liebespuppen und Sexroboter aus technischer, psychologischer und philosophischer Perspektive*. Springer Verlag (forthcoming).

Şahinol, M., Başkavak, G. (2020). Türkiye’de Biyomedikalizasyon: Sağlıkın Dijitalleşmesi ve Öz-Takip Pratikleri. In A. Turanlı, M. Şahinol & A. U. Aydınoglu (Eds.), *Türkiye’de STS: Bilim ve Teknoloji Çalışmalarına Giriş*. Istanbul: İTÜ Vakfı Yayınları (forthcoming).

Şahinol, M. (2019). [Collecting Data and the Status of the Research Subject in Brain-Machine Interface Research in Chronic Stroke Rehabilitation](#). In: *Somatechnics* 9.2-3 (2019): 244–263, Edinburgh University Press.

Präsentationen zum Habil-Projekt:

January 21, 2020: "3-D printed prostheses and empowerment in the childhood", Workshop: *Technology and the Body: Care, Empowerment and the Fluidity of Bodies*, Orient-Institut Istanbul (Turkey)

October 13, 2019: [Science Fiction Becomes Reality – Human Augmentation and Enhancement durch 3D-gedruckte Prothesen?](#) **turmdersinne**-Symposium 2019: *Bessere Menschen? Technische und ethische Fragen in der transhumanistischen Zukunft*, October 11-13, 2019, Nürnberg (Germany).

September 05, 2019: Crippling the Transition to the Extraordinary? Enabling Technologies and Extra_Ordinary, 4S Annual Meeting "Innovations, Interruptions, Regenerations", September 4-7, 2019, New Orleans (Louisiana).

April 18, 2018: *Enhancement und Vulnerabilität. Die Befragung von Kindern mit Prothesen aus dem 3D-Drucker*, Kick-Off Meeting „Digitale Selbstvermessung zwischen Empowerment und neuen Barrieren“ of the

project “ Digitale Vulnerabilität zwischen Inklusion und sozialer Robustheit”, Hochschule Furtwangen University & Schrader Stiftung (Darmstadt, Germany)

July 7, 2017: [CRISPR.kitchen Berlin German biohacker and maker gathering](#) (presentation of 3D printed hand prothesis) (Berlin, Germany)

June 20, 2017: *360°-Envisioning Workshop*, [European Parliament /Science and Technology Options Assessment](#) Brussels, on *additive bio-manufacturing: 3D printing for medical recovery and human enhancement* (invited as expert) (Brussels, Belgium)

Vorstellung von Tabea Freutel-Funke (Universität Tübingen)

Email: tabea.freutel@graduiertenkolleg.uni-tuebingen.de

Tabea Freutel-Funke, geboren 1983 in Stuttgart, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kooperativen DFG-Graduiertenkolleg „Doing Transitions“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Eberhard Karls Universität Tübingen. www.doingtransitions.org

Freutel-Funke studierte Kulturwissenschaften an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Anschließend absolvierte sie das Masterstudium Urban Studies (4Cities) in Brüssel, Wien, Kopenhagen und Madrid und arbeitete in ihrer Abschlussarbeit zur Partizipation von Kindern in der Stadtplanung. Von 2012–2014 war sie Projektleiterin bei der Robert Bosch Stiftung für frühkindliche Bildung. Zwischen 2014–2015 war sie für das ifa als Kulturmanagerin in Hermannstadt (Rumänien) tätig.

Ihre Promotion "Zeit für den Alleingang" befasst sich mit dem Übergang zur selbstständigen Mobilität von Kindern in Berlin und New York City. Neben den auf Fotospaziergängen mit Kindern basierenden „Miniaturen“, inspiriert von Walter Benjamin, folgt sie Dispositiven in die Vergangenheit der Nachbarschaften. Der kindliche Übergang zur unabhängigen Mobilität findet in der Übergangsforschung bislang kaum Beachtung, dabei beeinträchtigt er die Gestaltung des Lebens von Kindern grundlegend und langfristig.

Vorstellung von Julian Storck-Odabasi (Universität Kassel)

E-Mail: storck-julian@uni-kassel.de

Im Jahr 2013 führte ich im Rahmen meiner Abschlussarbeit des Grundschullehrerstudiums, betreut von Friederike Heinzel (Universität Kassel), Interviews mit acht Kindern vor und nach dem Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I (vgl. Storck 2015). Damit begann gewissermaßen meine Forschungsarbeit mit Kindern. Von 2014 bis 2015 war ich dann als studentische Hilfskraft in die Evaluation des Projekts „Kinderrechteschule“ des Deutschen Kinderhilfswerks eingebunden, wobei unter anderem partizipative Erhebungsformate zum Einsatz kamen (vgl. Storck-Odabasi & Heinzel 2019). Quasi im direkten Anschluss wechselte ich als Forschungspraktikant für mehrere Monate an das World Vision Institut (Hrsg. der World Vision Kinderstudie), damals unter Leitung von Katharina Gerarts (heute EH Darmstadt). Dort war ich an einer kleinen Studie mit geflüchteten Kindern beteiligt, mitten im Herbst 2015 (vgl. World Vision Deutschland & Hoffnungsträger Stiftung 2016). All das weckte mein Interesse an sozialwissenschaftlicher Kindheitsforschung und einer soziologischen Perspektive auf die soziale Welt.

Seit 2016 arbeite ich nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Friederike Heinzel an der Universität Kassel. Auf dieser Stelle bot sich mir auch die Gelegenheit im Projekt *KINDheiten*ERLEBEN mitzuwirken (vgl. Storck-Odabasi et al. 2019; Kreher et al. 2019) sowie an Tagungen der Sektion „Soziologie der Kindheit“ bzw. des

Nachwuchsnetzwerks teilzunehmen. Meine Forschungsinteressen betreffen vor allem die methodische wie methodologische Frage der partizipativen Kindheitsforschung, Kindheit und Raum sowie die Rekonstruktion unterschiedlicher Perspektiven auf „dasselbe“ Phänomen im intergenerationalen Forschen. Nachdem ich mich nun seit Jahren gewissermaßen approximierend in der sektionalen Umlaufbahn befinde, freue ich mich zukünftig als Mitglied noch stärker als bislang über Forschungsaktivitäten des Feldes informiert zu sein und falls möglich auch meinen Teil beitragen zu können.

Ausgewählte Publikationen:

- Kreher, S., Rothe, N., Storck-Odabasi, J. & Heinzl, F. (2019). Mixed-Data-Plots in der Kindheitsforschung. Methodische Innovation oder Irrweg im partizipativen Forschen mit Kindern und Erwachsenen? In F. Hartnack (Hrsg.), *Qualitative Forschung mit Kindern; Herausforderungen, Methoden und Konzepte* (S. 313 – 344). Wiesbaden: Springer VS.
- Storck-Odabasi, J. & Heinzl, F. (i.V.). „Wofür braucht ihr das?“ – Von der Ermächtigung beforschter Kinder. In L. Alberth & M. Joos (Hrsg.), *Forschungsethik in der Kindheitsforschung; Kindheiten – Neue Folge*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Storck-Odabasi, J., Heinzl, F., Kreher, S. & Rothe, N. (2019). Wie lassen sich Kindheiten erleben? Forschungsmethodologische und -methodische Überlegungen am Beispiel der Themenfelder Wohlbefinden und Raummachen im Projekt KINDheitenERLEBEN. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 14 (4), S. 460-473.
- Storck-Odabasi, J. & Heinzl, F. (2019). „Findest du Kinderrechte sind gut und wenn ja, warum?“ Partizipative Methoden der Kindheitsforschung im Kontext von Schulentwicklung zu Kinderrechten. In Donie, C. u.a. (Hrsg.), *Grundschulpädagogik zwischen Wissenschaft und Transfer; Jahrbuch Grundschulforschung* (Band 23, S. 233-238). Wiesbaden: Springer VS.
- Storck, J. (2015). *Auswirkungen des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I auf das Wohlbefinden und Selbstkonzept von Schülerinnen und Schülern*. Kassel: university press.
- World Vision Deutschland & Hoffnungsträger Stiftung (Hrsg.) (2016). *Angekommen in Deutschland; Wenn geflüchtete Kinder erzählen*. Friedrichsdorf.

Vorträge im Bereich der Kindheitsforschung

- Storck, J. & Eckermann, T. (2016). Raum(er)leben von Kindern erforschen im Projekt KINDheitenERLEBEN. Vortrag und Posterbeitrag auf der Nachwuchsveranstaltung „NEUES FÜR DIE WERKZEUGKISTE!? Eine Werkstatt für junge Wissenschaftler*innen rund um Methode und Methodologie in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung“ des Nachwuchsnetzwerkes der DGS-Sektion „Soziologie der Kindheit“; 2./3. Dezember 2016 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.
- Storck, J. & Heinzl, F. (2017). „Findest du Kinderrechte sind gut und wenn ja, warum?“ – Partizipative Methoden der Kindheitsforschung im Kontext von Schulentwicklung zu Kinderrechten. Vortrag auf der Tagung „Grundschulpädagogik zwischen Wissenschaft und Transfer“; 26. Jahrestagung der Sektion Schulpädagogik, Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe; 27. bis 29. September 2017 an der Universität Koblenz-Landau.
- Storck-Odabasi, J. & Heinzl, F. (2019). „Wofür braucht ihr das?“ Von der Ermächtigung beforschter Kinder. Vortrag auf der Tagung „Methoden der Kindheitsforschung. Paradigmenvielfalt, methodologische und forschungsethische Herausforderungen“; Jahrestagung der Sektion Soziologie der Kindheit 2019 in Kooperation mit dem Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung (ZKJF) der Universität Bielefeld; 19. - 21. September 2019 an der Universität Bielefeld.
- Storck-Odabasi, J. & Nekuienia, P. (2019). Partizipation von Kindern in Schule und Forschung als soziale Nachhaltigkeit. Vortrag auf der Nachwuchstagung „Die Nachhaltigkeit des Sozialen“; 31. Januar und 01.

Weitere sektionsrelevante Veranstaltungen

Save the date!

International Conference

The making and doing of family *in, through and with* education and social work

Trier University/Germany, 22 - 24 September 2021

This international conference addresses the growing body of research activities which inquire into the discursive and material production of 'the family' through organisations and services in education and social work, in relation to the everyday practices of 'doing family' among their heterogeneous members. It aims to bring together researchers from education, social work, family studies, anthropology, childhood studies, geographies and other research areas to foster a transdisciplinary discussion towards research approaches and insights, as well as the conceptual and methodological challenges in researching these relational processes.

Confirmed Guestspeakers: Prof. Dr. Jürgen Budde (Flensburg, Germany); Prof. Dr. Florian Eßer (Osnabrück, Germany); Prof. Eva Gulløv (Aarhus, Denmark); Dr. Sarah Marie Hall (Manchester, UK); Prof. Dr. Almut Peukert (Hamburg, Germany)

The Call for Papers will be open very soon.

Organizers: Prof. 'in Dr. Sabine Bollig & Lisa Groß, M.A.

Contact: doingfamily@uni-trier.de

Anbei noch zwei Calls, die nicht spezifisch kindheitsbezogen formuliert sind, aber bestimmt anschlussfähig für die Arbeiten von einigen Mitgliedern der Sektion sind:

Einmal vom Nachwuchsnetzwerk des Interdisziplinären Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung in Essen zum Thema 'Identität'

http://www.inzentim.de/wp-content/uploads/2020/09/CfP_eng_Fruehjahrstagung_03_2021.pdf

und vom NIAS zum Thema 'Belonging':

<https://nias.knaw.nl/news/call-for-proposals-nias-conference-2021/>

Ausblick und weitere Vernetzung der Sektionsmitglieder

Die Sektion erhielt die Anfrage nach Information über aktuelle Forschungsprojekte im Rundbrief. Dem kommen wir gerne nach und **bitten alle Mitglieder, uns für den nächsten Rundbrief, der im Januar 2021**

erscheinen soll, bis spätestens Ende November 2020 Titel und Kurzangabe (max. 400 Zeichen) ihrer aktuellen Forschungsprojekte mitzuteilen.

So können wir uns in den Rundbriefen über die Publikationen der Mitglieder hinaus darüber informieren, wer an welchen Forschungsprojekten und -themen arbeitet, uns darüber austauschen oder ggf. auch Kooperationen anbahnen.

Schließlich möchten wir alle Mitglieder freundlich an die Entrichtung des jährlichen Mitgliedsbeitrages (15 Euro) erinnern. Wer noch einmal die Informationen zur Kontoverbindung braucht, möge bitte eine kurze Mail an alberth@leuphana.de senden.

Wir freuen uns, möglichst viele von Euch und Ihnen in den digitalen Konferenzen wieder zu sehen und wünschen allen beste Gesundheit!

Mit kollegialen Grüßen des Sprecher*innenkreises

Lars Alberth, Claudia Dreke und Magdalena Joos

Kontakt und Ansprechpartner_innen

Sprecherinnenkreis:	Sprecherbeirat:
1. Sprecher Prof. Dr. Lars Alberth (Lüneburg) Kontakt: alberth@leuphana.de	Prof. Dr. Sabine Bollig (Trier) Kontakt: bolligs@uni-trier.de
2. Sprecherin Prof. Dr. Claudia Dreke (Stendal) Kontakt: claudia.dreke@h2.de	Christoph T. Burmeister (Frankfurt/Oder) Kontakt: burmeister@europa-uni.de
3. Sprecherin Dr. Magdalena Joos (Trier) Kontakt: joos@uni-trier.de	Markus Kluge (Münster) Kontakt: m.kluge@uni.muenster.de
	Nicoletta Eunicke (Mainz) Kontakt: Eunicke@uni-mainz.de
	Dr. Jessica Schwittek (Duisburg-Essen) Kontakt: j.schwittek@uni-due.de